

Alte Ansichten. 1. Grundriß der gesamten Klosteranlage von ungefähr 1700, N.-6. Landesarchiv. Fasz. 275. (Kopie im Städtischen Rollett-Museum). 2. Ansicht der Kirche von 1700 ursprünglich im Klosterkreuzgang, dann im Schönfeldschen Haus zu St. Helena, jetzt verschollen, danach Aquarell im Manuskript des Freiherrn von Haan. — 3. Stich von J. Matth. Steindlin mit einem zweitürmigen Fassadenprojekt (nicht ausgeführt?) (Fig. 58). — 4. 8 Kol. Lithogr. Bschor del. et lith. 1827. — 5. Entwurf für den Hochaltar, Handzeichnung. Anfang des XIX. Jhs. Original im Städtischen Rollett-Museum.

Fig. 58.

*Geschichte: 1285, 9. VI., schenken Leutoldus miles de Chrevspach und seine Gemahlin Offemia mit ihren Söhnen Wernhard, Heinrich, Friedrich, Eggeldick und Leuthold dem Eremitenorden des hl. Augustin „ecclesiam in Paden sitam, quam ad divini cultus reverentiam in nostra proprietatis area aedificavimus propriis sumptibus et expensis“ nebst 6 Wein-*

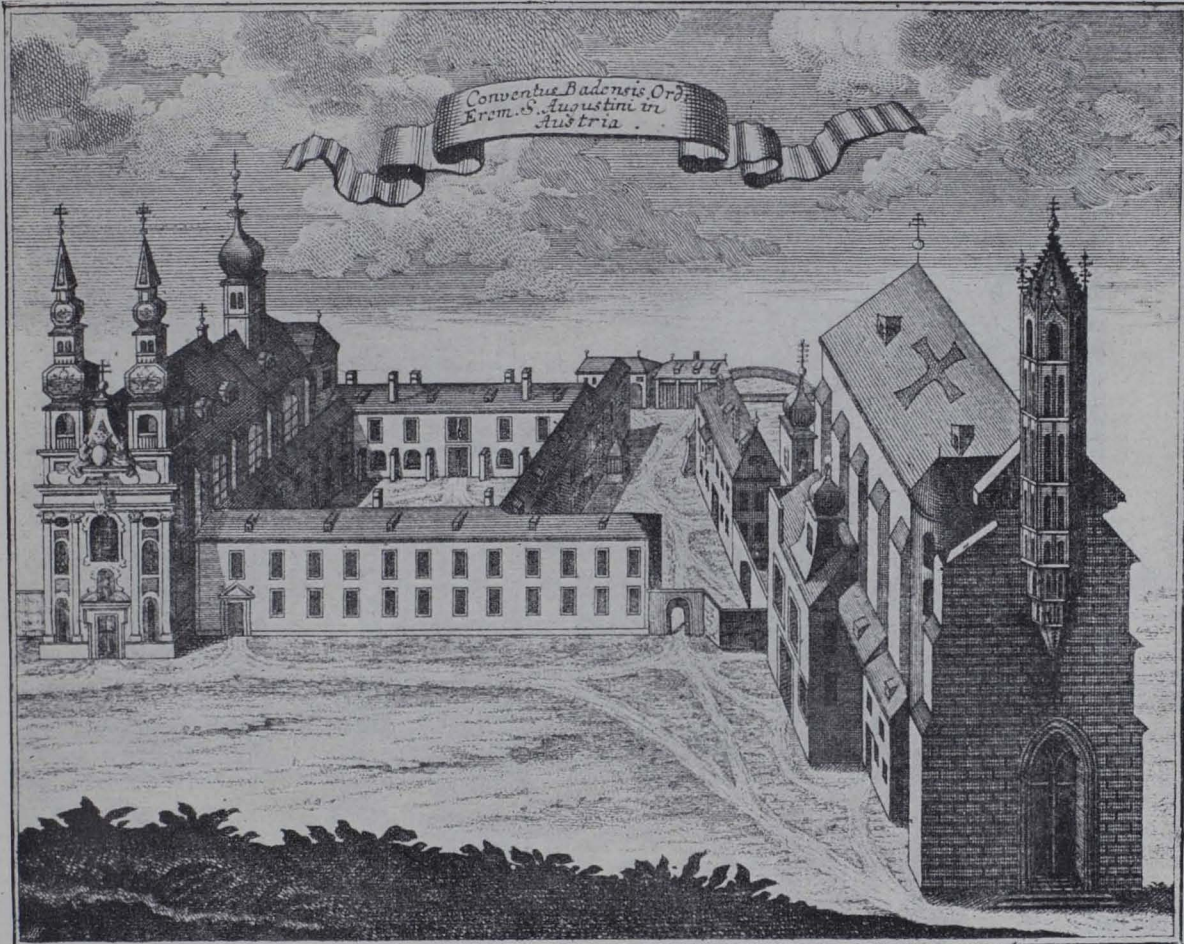


Fig. 58. Baden, Augustinerkloster und Frauenkirche. Stich von J. Matth. Steindlin (S. 29).

gärten. — 1285, 4. VIII., wird die Schenkung der „nova ecclesia in Paden quam dominus Leutholdus strenuus miles dictus Chrevspach de praedecessorum nostrorum licentia et permissione construxit“ von Bischof Wernhard von Passau bestätigt. — 1287, 1. II., Bestätigung durch Papst Honorius IV. — 1297 schenken Heinrich von Pottendorf und seine Gemahlin Kunigunde dem Konvent die Frauenkapelle (vgl. S. 38). — Herzog Otto von Österreich und sein Sohn Rudolf lassen dem Kloster ihren besonderen Schutz angedeihen. — 1338 soll ein Erweiterungsbau stattgefunden haben (Kirchl. Top, IV 18). — 1357 stiftet Heinrich der Osthofer von Pfaffstätten jährlich 3 Schilling Geldes „zu unserer Frauen Bau“. — 1393 errichtet Wilhelm von Chrevspach Oberstjägermeister eine Kapelle zu Ehren des hl. Sakramentes als Familienbegräbnisstätte. — 1536 sucht der Stadtrat bei Kaiser Ferdinand I. um die Aufhebung des Konventes und Einziehung der Einkünfte für das städtische Armenspital an. — 1545, 11. III., wird nach langen Streitigkeiten wegen langjährigem Abgang an Klosterbrüdern dem Gesuche stattgegeben mit dem Vorbehalt der Restitution, wenn wieder eine genügende Zahl von Konventualen vorhanden wären (Ordinariatsarchiv). — 1573, 12. III., sucht der Prälatenstand von Österreich unter der Enns beim Kaiser an, die Stadt zu beauftragen, das